

Humoristische von Paul Gaulo. Deutsch von E. Hermann.

Herr und Frau Bibonet, Besitzer der in ganz Paris rühmlichst bekannten...

Herr Bibonet war groß, als er sich, daß einem so schönen Leibeswagen so wenig Leidtragende folgten; denn...

„Ein Töchter, dem man gar wenig Ehre erweist; irgend ein reicher Junggeselle wahrscheinlich, aber ohne Familie!“ dachte er.

„Ich zweifle nicht daran,“ sagte der Notar. „Und ich bin glücklicherweise in der Lage vor zehn Uhr schon befand er sich in der Rue de Rennes.“

„Mein Herr, ich versichere Sie... glauben Sie mir... ich bin ein anständiger Mensch!“ rief er zerknirscht, indem er eintrat.

„Ich zweifle nicht daran,“ sagte der Notar. „Und ich bin glücklicherweise in der Lage vor zehn Uhr schon befand er sich in der Rue de Rennes.“

„Ohne eine Antwort abzuwarten, öffnete der Notar seine Kasse, entnahm derselben zehn große Banknoten und breitete sie geschäftsmäßig auf seinem Schreibtische aus.“

„Hier sind zehntausend Francs,“ sagte er; „bitte, wollen Sie nachzählen, mein Herr.“

„Die zehntausend Francs!“ rief Eusebius aus; „was soll das heißen?“

„Sie sind nicht unterrichtet?... Das gerichtet Ihnen noch mehr zur Ehre!“ Der Baron Roben, mein leider verstorbenen Klient, wußte, daß ich die Seinigen haßte. Er sah bemerkt vor, daß sein Leidenbegünstigt unter sehr geringer Theilnahme verlaufen würde.

„Er hatte seine Rechnung ohne den schwarzen Leiden des Herrn gemacht, der ihn nicht von den Fersen ließ; er mußte noch der ganzen Begräbnis-Ceremonie beiwohnen.“

„Sobald ich auf dem Friedhofe bin, mache ich mich aus dem Staube!“ dachte er.

„Er hatte seine Rechnung ohne den schwarzen Leiden des Herrn gemacht, der ihn nicht von den Fersen ließ; er mußte noch der ganzen Begräbnis-Ceremonie beiwohnen.“

„Endlich war auch das vorüber. Er kann nun gehen. Schon dreht er sich auf den Abgaben um...“

„Einen Augenblick, bitte, mein Herr,“ sagte der schwarze Leiden Herr. „Nur noch eine kleine Formalität. Wollen Sie mir gefälligst Ihren Namen sagen?“

„Bei diesen Worten aloubt Bibonet sich verloren. „Seinen Namen! Warum, um Himmelswillen! Nun hat er noch einen bösen Handel auf dem Hals! Augenblicklich hat man entdeckt, daß er den Toten gar nicht kannte, man hält ihn für einen Intriganten, für einen Schwindler, und man will ihn für seine Verwegenheit, einem Toten auf diese Weise bis zum Grabe zu folgen, vor Gericht zitieren!“

„Der Schweiß perlt an seinen Schläfen.“

„Ihren Namen und Ihre Adresse, wenn ich bitten darf!“ wiederholte der alte Herr mit höflicher Bestimmtheit. „Es ist absolut nothwendig. Ich bin der Notar des Verstorbenen.“

„Und er überreicht ihm eine Karte, auf welcher Eusebius in seiner Bekleidung nur mit Mühe diese Worte zu lesen vermog: Maitre Galin, Notar.“

„Ich werde seinem Leidenbegünstigt mehr folgen, sagte sich der arme Mann. Dieser Entschluß konnte allenfalls für die Zukunft von Belang sein; für den Augenblick aber hielt er es für das Beste, der Aufforderung des Maitre Galin Folge zu leisten, und er antwortete stotternd:

„Bibonet, Eusebius, Rentier, Rue Saint-S. Veres 175.“

„Er sagte nichts von seiner Geburtsstadt; er hoffte so billiger davon zu kommen.“

„Der Notar krigelte ein paar Zeilen in sein Notizbuch, dankte, verneigte sich und ging weg.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Was würde ihm nun wohl geschehen? Da er niemandem seine Befürchtungen anvertrauen konnte, war sein Kopf bald voll der schlimmsten Befürchtungen. Vollständig entmuthigt, dachte er nur noch daran, so rasch als möglich einer Stadt den Rücken zu kehren, wo man auf Schritt und Tritt den ärgsten Gefahren ausgesetzt war.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

„Eusebius that dasselbe, ohne viel Zeit zu verlieren.“

Hofdamen.

Aus hohen Kreisen. Von L. Salentien-Werner.

„Die Kaiserin war begleitet von der Hofdame Gräfin F.“ so kann man häufig in der Berliner Zeitungen lesen.

Das Amt der Hofdamen ist ein Ehrenamt, für welches keine Bezahlung geleistet wird. Es giebt eigentlich zwei Arten von Hofdamen, nämlich diejenigen vom persönlichen Dienst, und die vom gr o ß e n Dienst.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Kaiserin scheidet im Winter im Hofe ab, im Sommer um sechs Uhr ab. Eine der diensthabenden Hofdamen muß schon vor diesem Zeitpunkt in den Gemächern der Kaiserin sein, um sich zu überzeugen, daß Kammerfrau, Garderobiere und Kammerdiener auf dem Posten sind, daß im Winter die Zimmer die richtige Temperatur haben, kurz, daß alles in Ordnung ist.

Die Hofdamen erhält schon in frühesten Morgenstunden vom Cabinet der Kaiserin, an dessen Spitze der Kammerherr und Oberhofmeister Freiherr v. Wittbach steht, ein Verzeichnis der für den Tag geplanten Audienzen, Empfänge, Ausfahrten u. s. w.

Die Kaiserin erscheint fertig in Toilette, und die Hofdame frühstückt mit ihr oder begiebt sich mit ihr zum gemeinsamen Frühstück zum Kaiser.

Dann folgen Konferenzen der Hofdamen mit der Kaiserin über die Toiletten, welche die Kaiserin noch an dem betreffenden Tage anlegen will, und die Beratungen über die Bekleidung der Toiletten für etwaige bevorstehende Festlichkeiten.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

ter fährt, oder wenn sie irgend einer Einladung zu einem Feste bei einem Gesandten oder einer vornehmen Person der Hofgesellschaft Folge leiht.

Die Hofdamen erhält schon in frühesten Morgenstunden vom Cabinet der Kaiserin, an dessen Spitze der Kammerherr und Oberhofmeister Freiherr v. Wittbach steht, ein Verzeichnis der für den Tag geplanten Audienzen, Empfänge, Ausfahrten u. s. w.

Die Kaiserin erscheint fertig in Toilette, und die Hofdame frühstückt mit ihr oder begiebt sich mit ihr zum gemeinsamen Frühstück zum Kaiser.

Dann folgen Konferenzen der Hofdamen mit der Kaiserin über die Toiletten, welche die Kaiserin noch an dem betreffenden Tage anlegen will, und die Beratungen über die Bekleidung der Toiletten für etwaige bevorstehende Festlichkeiten.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.

Die Hofdamen vom persönlichen Dienst sind die Hofdamen des Hofes, und die Hofdamen vom großen Dienst sind die Hofdamen der Hofdamen.